

100 Jahre HTC Bad Neuenahr 1920 e.V.

Am Anfang wurde auf der Wiese vor dem Kurhaus einfach ein Netz gespannt - Es folgten nationale und internationale Sportveranstaltungen in Tennis, Hockey, Volleyball und Schach - Heute bilden 100 Kinder und Jugendliche die Basis für die Zukunft

Dr. Karl-Horst Gödtel

Die Vorgeschichte zum heutigen Tennis in Bad Neuenahr: Viele Zeitgenossen wissen nicht, dass es schon Tennis in Bad Neuenahr gab, lange bevor 1927 Neuenahr der Bädertitel verliehen wurde. Trotz schwieriger politischer und konjunktureller Lage nach dem 1. Weltkrieg gelang es den Stadtvätern des Heilbades in den 1920er-Jahren, viele bedeutende Akzente durch unterschiedliche bauliche und gestalterische Maßnahmen zu setzen.

Insbesondere das Jahr 1927 stach hier hervor und hat die weitere Entwicklung des Bades bis in die heutige Zeit geprägt: Die Gemeinde Neuenahr erhielt offiziell den Titel „Bad“. Unter Kurdirektor Felix Rütten wurden der Lenné-Park mit Tennisplätzen, das Terrassencafé und ein Strandbad angelegt. Zu diesem Zeitpunkt war der HTC, am Vorabend vor Silvester 1920 im Restaurant Krupp mit 25 Mitgliedern, Männern und Frauen, als Hockey-Club gegründet, gerade sieben Jahre alt.

Englischer Major und weitsichtige Planung

Die Tennisgeschichte reicht aber viel weiter zurück. 1875 war die Familie Rütten in den Besitz zweier Tenniskoffer des englischen Majors Clopton Wingfield gelangt. Die Familie Georg Kreuzbergs, Entdecker der Quellen hier am Ort und Gründer des Apollinarisbrunnens, sowie Familie Rütten ließen weitsichtig nicht nur ein Kurhotel, den Kurgarten, Wandelhallen und Pavillons anlegen, um Gäste in das wirtschaftlich schwache Gebiet anzulocken, sondern setzten, heute würde man sagen „clever“ auf besondere Attraktionen.

Es hatte sich 1873 herumgesprochen, dass vornehme Engländer in Bad Ems und im Kurgarten von Bad Homburg Tennis spielten. Auf der Wiese vor dem Kurhaus oder vor dem Kur-



Jaroslav Drobny, French Open-Gewinner 1951 und 1952 sowie Wimbledon-Sieger 1954: Hier zu sehen bei den internationalen Meisterschaften 1957 in Bad Neuenahr. Er gewinnt das Turnier gegen die damalige Nr. 1 von Frankreich, Pierre Damon.

pavillon wurde einfach ein Netz gespannt. Der exklusive Sport war von der Insel auf das Festland übergeschwappt. Natürlich waren die Neuenahrer klug genug, den beginnenden „Boom“ und das wachsende Interesse interessanter Gesellschaftskreise mitzugehen. Nach teilweisen grotesken Bemühungen um die umfassende Eindeutschung der englischen Lawn-Tennisregeln wuchs schnell das Interesse an der Exklusivität dieser interessanten und verlockenden Sportart.

Natürlich litten die Rasenflächen im Kurpark enorm, als dort die „Wingfieldschläger“ geschwungen wurden. Daher legte die Kurverwaltung 1882 oder früher in der damaligen Wiesenallee – heute Standort der „Ahr-Therme“ in der Felix-Rütten-Straße – zwei neue Lawn-Tennisplätze an. Diesen folgten zwei weitere Tennisplätze am Kurhaus. Ab 1891 konnten beim Zentrallausschuss zur Förderung der Jugend- und Volksspiele Zuschüsse beantragt werden.

Enge Verbindung zwischen Club und Kurverwaltung

Wohlhabende Kurgäste und Einheimische spielten schon Anfang 1890 gegeneinander. Die ganze Organisation rund um die Tennisplätze lag bei der Kurverwaltung. Mit der späteren Gründung des HTC bestand eine enge Verbindung zwischen dem Club und der Kurverwaltung. Die damaligen Mitglieder erwarben ihre jährliche Tenniserlaubniskarte bei der Kurverwaltung. Die von der Kurverwaltung und später vom HTC ausgerichteten Tennisturniere waren in der Vergangenheit und sind auch in der Gegenwart von großer Bedeutung für den hiesigen Fremdenverkehr. Sie haben Bad Neuenahr bei den Anhängern des „Weißen Sports“ in der Welt bekannt und die Stadt zum „Mekka des Tennissports“ gemacht und ihr so zahlreiche neue Freunde zugeführt. Waren es anfangs kleinere Tennisturniere mit mehr örtlichen und aus naheliegenden Städten kommenden Spielern, so meldeten ab 1902 auch Spieler aus dem Ruhrgebiet.

Auf den ersten richtigen Tennisplätzen wurde viel trainiert und um Punkte gespielt, auch damals wurde schon geflirtet und Freundschaften



Die Deutsche Meisterin Helga Masthoff (2.v.r.) und ihre Gegnerin Helga Schulze bei der Deutschen Meisterschaft 1965 mit Turnierdirektor Rudi Peschel (r.)

am Tennisbüdchen geschlossen. Bereits 1909 – 1911 gab es die ersten „Internationalen Tennisturniere“. Die ausländischen Teilnehmer waren in der Regel hier kurende Badegäste. Ein von der Kurverwaltung 1912 gestifteter „Goldpokal“ lockte europaweit gute Spieler nach Neuenahr. Erster Sieger war der belgische Meister Trasenster, der von hier aus eine Tournee nach Japan startete.

Nach dem 1. Weltkrieg bedurfte es für den Badeort großer Anstrengungen, um wieder Anschluss zu finden und für den Kurgast attraktiv zu sein. Nach den furchtbaren Kriegsjahren wollten die Kurgäste nicht nur kuren, sondern sich auch amüsieren.

Die Aufgabe des HTC als Sportverein lag schon damals wie heute in der sportlichen Erziehung unserer Jugend und in der Pflege der einzelnen Sportarten. Darüber hinaus hat sich der HTC zum Ziel gesetzt, mit der Organisation großer und auch internationaler Veranstaltungen dem Sport und der Stadt etwas zu bieten.

Der HTC nach dem 2. Weltkrieg

Die Aufwärtsentwicklung nach dem 2. Weltkrieg war ebenso erstaunlich. Das Zusammenspiel zwischen der Kurverwaltung, der Spiel-



*Platzwart
Peter Eifeler 1968
beim Trockenlegen
des Centercourts,
im Hintergrund das
ehemalige Lenné-
Schlösschen mit dem
Terrassen-Café*

bank und dem HTC wurde zum Garant dafür, dass sich hier an der Ahr das zeitweise bestbesetzte Tennisturnier in Deutschland etablierte.

Neben den persönlichen Leistungen früherer Generationen, die den Grundstein für die großartigen Erfolge gelegt haben, wurde die Erfolgsgeschichte durch die Unterstützung der hiesigen Stadt und des Kreises Ahrweiler, der Verbände in den einzelnen Sparten, der Gönner und Sponsoren, entscheidend geprägt.

Eine großartige Tennisanlage inmitten des Kurviertels mit 13 teilweise tiefgelegten Einzel-Tennisplätzen, Hockeyhallen und ein Kunstrasenplatz, Volleyballmöglichkeiten und ein eigenes Clubhaus standen und stehen dem Club zur Verfügung. Die Voraussetzungen wurden geschaffen durch den Schwung, das Können und den Einsatz verschiedener Mitglieder, oft auch der Familienangehörigen. Jahrzehntlang hatte die frühere Kurverwaltung (die Aktiengesellschaft Bad Neuenahr, AGBN) ihre immensen Verdienste. Die sportliche Erfolgsgeschichte demonstriert eindrucksvoll eine Weltmeisterschaft im Tennis, zwei Europameisterschaften im Hockey, viele internationale Turniere in Hockey, Tennis, Volleyball, offizielle Deutsche Meisterschaften im Tennis, die Deutschen Hochschulmeisterschaften im Hockey und im Tennis, viele Hockeyländerspiele gegen Argentinien, Holland bis China und Chile.

Die GERMAN OPEN (HoTeGo), deutsche Meisterschaft in Hockey, Tennis und Golf, sind

Produkte des HTC Bad Neuenahr. Landesmeisterschaften in Volleyball, Schach, Tischtennis und Skilauf sind ebenfalls ein Teil der Erfolgsgeschichte. Wer hierzu mehr erfahren möchte, dem sei die Festschrift zum 75-jährigen Bestehen des HTC ans Herz gelegt.

Hockey- und Tennisboom der Achtziger

Der Hockey-Abteilung unter Urgestein Erno Mahler müsste hier ein eigenes Kapitel gewidmet sein. Dies würde sicher den Rahmen dieses Beitrags sprengen. Zu den herausragenden Ereignissen dieser Zeit zählen 1984 und 1987 die Siege der Deutschen Herren und Damen bei den Europameisterschaften. 1993 lockte die Deutsche Hochschulmeisterschaft im Hockey über 600 Studenten nach Bad Neuenahr, zur Einweihung des neuen Kunstrasenplatzes im Apollinarisstadion 1994 gab sich der damalige Bundesminister Volker Rühle die Ehre. 2002 wurde das Länderspiel Deutschland-Argentinien hier ausgetragen, es folgte 2003 das Länderspiel der Damen Deutschland-Niederlande. Selbst die Olympiavorbereitungen der Nationalmannschaften China, Neuseeland und Deutschland fanden unter den fachmännischen Augen begeisterter Hockey-Zuschauer in diesem Stadion statt.

Der Tennissport erlebte in den Achtzigern einen neuen Schub mit den Wimbledon Siegen von Steffi Graf und Boris Becker, die viele Jahre die internationale Tennisszene beherrschten.

Viele neue Tennisvereine wurden gegründet, der HTC hatte seine mitgliederstärksten Jahre. Nach etwa 15 Jahren dieses Tennisbooms blieb auch unser Club vom schwindenden Interesse am Tennis nicht verschont und hatte ab dem Jahr 2000 mit rückläufigen Mitgliederzahlen zu kämpfen.

Volleyball im HTC

Der Wunsch, die Volleyballer im HTC besser vertreten zu können, ging mit der Gründung der Volleyballabteilung durch Georg Walden 1963 in Erfüllung. 1966 nahmen die HTC-Volleyballer erstmalig an einer Rheinland-Meisterschaft teil und belegten auf Anhieb den 3. Platz. Den größten Erfolg in dieser Zeit errang man 1979 mit der Südwestdeutschen Meisterschaft in der Altersklasse II. In den Jahren 1984 bis 1986 folgten bei Seniorenmeisterschaften auf Landes- bis Regionalebene der Altersklasse III Platzierungen von zwei bis fünf. 1988 übernahm Paul Nett die Abteilungsleitung von seinem Schwiegervater Georg Walden. Seit 1993 wird die Abteilung von Peter Steinborn geführt.

Von 1990 an folgten viele ehemalige Regional-, Zweit- und Erstligaspieler dem Lockruf des HTC Bad Neuenahr. Von 1990 bis heute wurden in der höchsten Seniorenliga A des Rheinlandes 9 Vize- und 14 Meisterschaften errungen. Bei Rheinlandmeisterschaften wa-

ren es 3 Vize- und 36 Meisterschaften, auf Rheinland-Pfalz-Ebene 9 Vize- und 28 Meisterschaften. Darüber hinaus konnten noch 9 Vize- und 12 Südwestdeutsche Meisterschaften nach Bad Neuenahr geholt werden. Bei 16 Teilnahmen an den Deutschen Meisterschaften, wo die 12 besten Mannschaften in den einzelnen Altersklassen ihren Meister ausspielen, hat man von Platz 2 bis 12 jeden Platz ein- bzw. zweimal belegt. Höhepunkte waren hierbei die beiden Deutschen Vizemeisterschaften. 2014 unterlag man im Endspiel der TG Neuss und 2015 der VG Elmshorn. In Rheinland-Pfalz ist der HTC der erfolgreichste Volleyballverein im Seniorenbereich und auf Bundesebene zählt er zu den erfolgreichsten.

Die vergangenen 20 Jahre im Zeitraffer

Zwar konnten die Mitgliederzahlen bis 2010 durch aktive Mitgliederwerbung und Zuwanderung von Aktiven aus Nachbarvereinen, die die besseren sportlichen Möglichkeiten im HTC als Großverein nutzen wollten, zunächst gehalten werden. Aber am Ende bekam auch unser Club das abnehmende Interesse am Tennis zu spüren. Die Zeit der Aufnahmegebühren und des Vorbehaltes für einen elitären Mitgliederkreis war damit beendet.

In den Neunzigern unter Trainer Misel Kleinsinger sportlich erfolgsverwöhnt - die ersten

*Eröffnungsfeier
der Deutschen
Meisterschaft 2013:
Die Ballkinder
des HTC lassen
150 Luftballons
steigen.*





Die Volleyball-Senioren-Mannschaft des HTC 2016

Herren spielten unterstützt durch teure ausländische Spieler in der Oberliga - erlebte der Verein auch hier einen Wandel. Der Rückgang der Sponsoren und die leere Vereinskasse verlangten eine neue Strategie, nämlich den Aufbau neuer Damen- und Herrenmannschaften aus den Eigengewächsen des Clubs. Nach dem Weggang Klesingers und des Interimstrainers Pavel Zlatko konnte mit Ralf Klotzbach als jungem engagiertem Trainer ab 2005 die Wende herbeigeführt werden. Es entwickelte sich eine bis heute über 15 Jahre bestehende vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Die Vielzahl der Erwachsenen- und Jugendmannschaften unseres Clubs und die große Zahl der Jugendlichen im Training spiegeln diese Erfolgsgeschichte wider. Der HTC ist mit seinen Kaderspielern und -spielerinnen regelmäßig bei den Rheinland- und Rheinland-Pfalz-Meisterschaften auf den Siegertreppchen zu finden. Unsere 1. Damen und Herren sind in den Oberligen platziert. Auf diese Jugendarbeit dürfen wir mit Stolz blicken. Über 100 Kinder und Jugendliche bilden eine gesunde Basis für den weiteren erfolgreichen Bestand des Vereins. Maßgebliche Unterstützung findet die Jugendarbeit des Clubs durch den Förderverein

für Jugend und Sport. Seit seiner Gründung 2008 konnten über 40.000 Euro zusammengetragen werden. Damit konnten ein Kleinfeld-Tennisplatz und diverse andere Projekte, z.B. einheitliche Clubjacken für unseren Hockey- und Tennish Nachwuchs in den HTC-Farben realisiert werden.

Neben den sportlichen Herausforderungen gab es Anfang der 2000er auch dringenden Handlungsbedarf bezüglich der Qualität der Tennisplätze. Die vordere Anlage (Plätze 1-8), damals im Besitz der Aktiengesellschaft Bad Neuenahr, war in die Jahre gekommen und genügte längst nicht mehr den Ansprüchen einer Deutschen Meisterschaft und dem allgemeinen Spielbetrieb. Eine erste vom Landessportbund unterstützte Renovierungsmaßnahme war 2008 die Sanierung der Tribüne des Centrecourts in Eigenleistung der Mitglieder. Außer der Zustimmung zur Durchführung der Sanierungsmaßnahmen konnte mit der AGBN keine finanzielle Unterstützung verhandelt werden.

Ausgearbeitetes Sanierungskonzept

Ein ausgearbeitetes Sanierungskonzept für die 8 Plätze kam mit der finanziell angeschlagenen AGBN nicht zur Umsetzung. Erst der

Verkauf der Liegenschaften an die Stadt Bad Neuenahr 2013 eröffnete realistische Wege für eine Grunderneuerung der gepachteten Plätze. Mit finanzieller Unterstützung des Kreises Ahrweiler, der Stadt Bad Neuenahr und des Landessportbundes und vieler tatkräftiger Clubmitglieder begannen 2013 die ersten Grunderneuerungsmaßnahmen an Platz 7 und 8. Um die Pflegearbeiten an den Kopfseiten der tiefer gelegten Plätze, ein Alleinstellungsmerkmal unserer Tennisanlage, zu erleichtern, wurden die Böschungen mit L-Steinen abgefangen, was die Kosten für die einzelnen Plätze verteuerte. Eine automatische Beregnungsanlage, die aus einem Tiefbrunnen des TWIN-Bades gespeist wird, wurde installiert und die alte Wasserversorgung außer Betrieb genommen. In den Folgejahren 2015–2017 konnten dann die Plätze 6 und 7, der Centrecourt und Platz 2 instandgesetzt werden. Dabei wurden an allen Tennisplätzen auch die Zaunanlagen erneuert.

Am auffälligsten für die Besucher unseres Clubs ist aber die mit der Platzsanierung ver-

bundene Neugestaltung des Hauptfahrweges. Die unansehnlich gewordenen Hecken an den Kopfseiten der Tennisplätze wichen einer Bepflanzung mit weißen Rosen und Lavendel, welche den Lenné-Park mit seiner Blumenpracht in den Sommermonaten bereichert.

2016 gab Bürgermeister Orthen bekannt, dass zwei Plätze (3 und 4) im Rahmen der geplanten Bebauung an der Landgrafenstraße wegfallen würden. Später konnte aber der Wegfall auf Platz 3 beschränkt werden. Die Stadtverwaltung sicherte dem HTC im Blick auf die Deutschen Meisterschaften den Neubau eines Ersatzplatzes gleicher Bauart im Bereich der hinteren Anlage zur Ahr gelegen zu. Dem Vorschlag des HTC, auf den Neubau wegen der damit verbundenen enormen Baukosten zu verzichten, folgte die Stadtverwaltung gerne und sicherte im Gegenzug zu, die Kosten für die Sanierung des noch ausstehenden Platzes 4 im Jahr 2018, die Grunderneuerung der Spielflächen und eine neue Beregnungsanlage auf den Plätzen 11 und 12 finanziell zu unterstützen. Diese Win-win-



*Die Tennisanlage
des HTC 2016 aus
der Vogelperspektive
mit Clubhaus
(Gebäude links) und
Lenné-Schlösschen
(Gebäude rechts)*

Situation führte zur Fertigstellung der Plätze 11 und 12 im Spätherbst 2019. Damit sind jetzt langfristig optimale Spiel- und Trainingsbedingungen auf der gesamten 13 Platz-Anlage des HTC gewährleistet.

Auch im 1982 erbauten Clubhaus waren im Laufe der Zeit „Gebrauchsspuren“ aufgetreten, die 2006, 2016 und 2017 einer Neugestaltung des großen Clubraums in den Clubfarben weiß und grün bedurften. Der Charme der Achtziger in den gefliesten Toiletten wurde kurzerhand überspachtelt und musste einem weißen Anstrich weichen. Viele kleinere Maßnahmen folgten. 2012 verursachte ein schleichender Wasserschaden großflächige Schäden im gesamten Kellerraum. Zum Glück konnten die umfangreichen Reparaturmaßnahmen in der Wintersaison durchgeführt werden. Dazu wurde die Geschäftsstelle in den Wohnungsbereich verlegt, eine Maßnahme, die aufgrund der vielen Vorteile für die geschäftlichen Abläufe bis heute beibehalten wurde.

Langer Jahre und vieler Gespräche bedurfte es, unsere Stadtväter davon zu überzeugen, dass der HTC in seiner Größe eine Clubgastronomie braucht, die neben der Bewirtung der Mitglieder auch Gäste und Parkbesucher zum Verweilen einlädt. 2019 wurden die erforderlichen Umbaumaßnahmen nach Anpassung der Verträge in der Gastronomieküche umgesetzt und damit die Voraussetzungen für eine offene Gastronomie geschaffen.

Einem guten Start im Februar 2020 folgte der Lockdown der Corona-Krise - eine herbe Niederlage bei den hochgesteckten Zielen. Erste Lockerungsmaßnahmen, die als erstes den Tennissport im Freien wieder möglich machten und die Wiedereröffnung der Gastronomie im Juni 2020 ließen einen Silberstreif am Horizont erkennen. Unser Jubiläumsjahr ist mit vielen Unwägbarkeiten verbunden. Die geplanten Feierlichkeiten sind dem Covid 19-Virus zum Opfer gefallen. Nach 66 Jahren ununterbrochener, erfolgreicher Turniergegeschichte der Deutschen Meisterschaft der Senioren zwang uns die Sorge um die Gesundheit der Teilnehmer, unserer Mitarbeiter und der über 12.000 Zuschauer, die wir unter normalen Umständen erwarten durften, zur Absage.

Großes nationales Schachturnier

Ein weiteres Opfer der Corona-Pandemie wurden die 4. Chess-Classics in Bad Neuenahr. Dieses große nationale Schachturnier, im vornehmen Ambiente der Kursäle des Steigenberger Hotels mit mehr als 160 Teilnehmern, wurde seit 2017 von Gottfried Schuhmacher, dem Abteilungsleiter des 2012 in den HTC übergegangenen Neuenahrer Schachclubs, erfolgreich organisiert und durchgeführt. Aber auch Krisen kann man Positives abgewinnen, gegenseitige Rücksichtnahme und Zusammenhalt sind nur zwei Aspekte von vielen positiven Erfahrungen, die zu beobachten sind.

Club blickt positiv in die Zukunft

Für die kommenden Jahre blickt der Club positiv in die Zukunft, Aktionen zur Mitgliederwerbung tragen Früchte, sportlich ist der Verein gut aufgestellt und plant weitere zukunftsweisende Projekte.

2022 werden wir sozusagen im Fokus der Landesgartenschau sein, denn die Clubanlage liegt inmitten des LAGA-Geschehens. So werden wir Teil eines großen Events sein. Den damit verbundenen Herausforderungen werden wir uns stellen und sehen diesem überregionalen Ereignis gespannt entgegen. Mit der Renovierung unserer Clubterrasse, die behindertengerecht begehbar sein soll, will der HTC einen aktiven Beitrag zur Inklusion leisten. Unser Jubiläum werden wir 2021 nachholen, denn 101 ist auch eine schöne Zahl.

Mit der Vorfreude darauf und dem Hinweis auf unsere im Laufe des Jahres zum 100. Jubiläum erscheinende Festschrift, in der viele weitere zeitgeschichtliche Informationen, Anekdoten um eine erlebnisreiche Vergangenheit und viele Bilder zum Zeitgeschehen zu lesen und zu schauen sind, sei dieses letzte Kapitel geschlossen. Weitere Kapitel werden sich für den Traditionsclub, der stolz auf 100 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken darf, auftun.

Der Autor ist Vorsitzender des HTC Bad Neuenahr.